

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 84 (1958)
Heft: 36

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

das Kind kurzerhand wieder in das Bauernhöflein seiner Eltern zurückkehren, wo es in keinen Schuh mehr hineinpaßte, besonders nicht in die mit den hohen, dünnen Bleistiftabsätzlein. Es putzte den Geißenstall in einem seidenen Imprimékleid und kämmte die ungewaschenen Haare mit einem Schildpatt-Taschenkamm und manchmal redete es englisch, so daß kein Mensch es verstehen konnte. Die Familie machte sich große Sorgen um die Tochter, bis diese letztin mit einem der obbemeldeten Absätzlein im tiefen Dreck stecken blieb und in einen längeren, handfesten, bretonischen Fluch ausbrach. – Seitdem ist es ihren Angehörigen wieder wohler. Sie hoffen jetzt, daß die Tochter sich wieder akklimatisiere.

Gallup auf Tonband

Nachdem ich die Feststellung machen konnte, daß höchstens 35 % aller Frauen und Mädchen die viel kritisierte und viel gelobte (Sackmode) mitmachen, interessierte es mich, zu wissen, warum die einen gehorsam im Sack die Mode mitmachen, die andern aber in keiner Weise daran denken, dies zu tun. Somit mache ich mit meinem Tonband einen kleiner Blitztest, dessen Ergebnis anbei folgt:

1. Fall:

Dame, schlank, etwa 30, enges blaues Sackkleid, antwortet auf meine Frage, warum sie die Mode mitmache: «Ich liebe es, jede Mode mitzumachen, das bringt Abwechslung und die teuersten Modelle braucht man ja nicht zu kaufen ...»

2. Fall:

Junges Mädchen, sehr nett gekleidet, etwa 19 Jahre: «Ich kann es mir nicht leisten, wie eine Regentonne herumzulaufen, warum soll ich das nicht zeigen, was mein Stolz ist, meine gute Figur?»

3. Fall:

Dame, etwa 62, fröhlicher Typ: «Die Zeit der Experimente ist für mich vorbei ... Wenn mir aber eine Firma ein Sackkleid schenken würde, so würde ich es tragen, um mich über die Bemerkungen meiner Geschlechtsgenossen über die (verrückte Alte) zu amüsieren!»

4. Fall:

Ernstere Frau mit unmoderner Frisur und Kleidung, etwa 35: «Ich habe noch nie etwas von der Mode gehalten und auch kein Geld dafür. Hätte ich's, würde ich vielleicht nach Ceylon fahren, aber ohne Sackkleid ...»

5. Fall:

Toller Typ mit Zigarette und Modepudel, alles angestrichen, was irgendwie angestrichen werden kann, Alter etwa 22: «Also mein Sackkleid gefällt Ihnen? Ich kaufte mir gleich drei Stück! Mein Freund, der Edy, möchte mir noch zwei kaufen, aber ich sagte stop!»

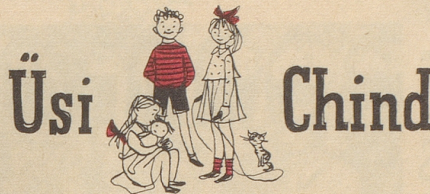
6. Fall:

Typ Lehrerin, etwa 43, mit schönem weitem Seidenkleid: «Ihr Tonbandgerät interessiert mich entschieden mehr als alle Sackkleider dieses Planeten ... Mir wird's immer schwül, wenn ich so ein armes von der Mode verführtes (Sackkleidseelchen) sehe ...»

7. Fall:

Blondes Mädchen in Shorts, etwa 17: «Ich treibe viel Sport und liebe daher keine Beengungen am Körper! Die Sackmode ist nicht durchgedrungen und wird wohl sehr schnell wieder in der Versenkung verschwinden ...»

Das, lieber Nebi, sind einige Testergebnisse! Ich sende Dir recht herzliche Grüße und verbleibe
Deine Adelaide de Floris



Unser Hans hat sich aus gestreiftem Stoff eine schöne Sommerbluse geschneidert. Da sagt die Mutter, genau ein solches Blüschchen sollte unsere Regula, die achtzehnjährig ist, haben. Dazu aber meint unser kleiner Heiri: «Aber es häd ja gar kei Uusbüek.» HG

*

Auf dem Balkon eines Wohnhauses steht still ein kleiner Knirps. Da taucht plötzlich ein Schwarm Mauersegler in wildem Flug vor seinen Augen auf und kreist während längerer Zeit um das Haus, als ginge es um ein Wettfliegen. Von diesem tollen Schauspiel angefeuert, ruft er ihnen voller Begeisterung zu: «Hopp Schwiiz, hopp Schwiiz ...» G Sch

*

Letztin bemerkte ein Lehrer in unserer Schule, Glarus sei ein Dorf, und keine Stadt. Wir Glarner protestierten heftig. Da kam er mit der Idee: «Glarus ist keine Stadt, denn es gibt ja noch ein Oberdorf!» Da rief eine Schülerin: «In diesem Fall ist Zürich auch keine, denn dort gibt es noch ein Niederdorf!» RH

Kleinigkeiten

Der Touristenwerbung der Insel St. Helena hat einen sehr aparten Werbeslogan gefunden:

«Auf Elba hat es Napoleon nicht lange ausgehalten. Bei uns aber ist er bis an sein Lebensende geblieben!»

*

Gefahr im Sack! Die Behörden der Stadt Guantanamo, auf Cuba, haben soeben den Frauen das Tragen von Sackkleidern und den Männern das der über den Hosen flatternden Hemden verboten. Es handelt sich da weniger um eine Maßnahme der Aesthetik, als um eine der Staatssicherheit: Sackkleider und freihängende Hemden erleichtern den Rebellen das Verbergen von Waffen.

*

«Es muß doch sehr mühsam sein», sagte ein Starlet zu Yul Brynner, «jeden Tag die Glatze so tadellos glatt zu rasieren». Der Bruder Karamasow ließ sich nicht verwirren. «Jeder trägt sein Décolleté wo es ihm gefällt» sagte er. «Gina vorn, Jayne vorn und hinten, und ich auf dem Kopf.»

*

«Meine Frau trägt jetzt die neueste Pariser Mode, – ein Sackkleid. Es gefällt mir nicht schlecht.»

(Tagebuch des Samuel Pepys, Aufzeichnung vom 2. März 1668)

Contra-Schmerz
hilft bei Kopfwch, Migräne, Zahnweh, Monatsschmerzen, ohne Magenbrennen zu verursachen.
12 Tabletten Fr. 1.90

Ich zieh eine Glatze!
Lassen Sie es nicht so weit kommen. Die regelmäßige Pflege mit dem Naturprodukt **BIRKENBLUT** erhält Ihr Haar gesund und kräftig bis ins hohe Alter. Kein Haarausfall, keine kahle Stellen mehr. Enttäuscht nicht.
Alpenkräuterzentrale am St. Gotthard Faido

HOTEL Knecht
APPENZELL
A. KNECHTLE / TEL. (071) 87383

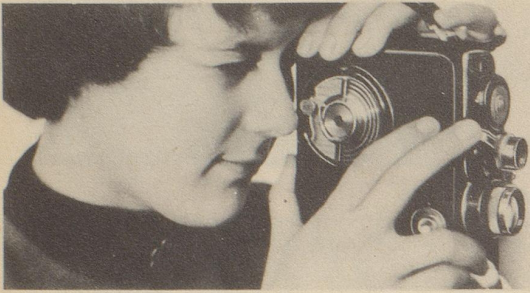
Müller-Zäune behüten Ihre Kinder!
müller ZÄUNE
Müller & Co. Zaunfabrik Löhningen SH Tel. 053/69117

Eine Wohltat für die Füße

GEHWOL Flüssig
hilft gegen schmerzende und überanstrengte Füße, Fußbrennen, Fußschweiß und Fußjucken. Es schmiert und fettet nicht, dringt schnell in die Haut ein.

GEHWOL Balsam
hält die Füße trocken und geruchlos, macht sie frisch, sorgt für gute Durchblutung und normalisiert die Schweißabsonderung.

GEHWOL Fußscreme
hat sich seit über 70 Jahren bei starker Beanspruchung der Füße, bei Wanderungen, Märschen und Strapazen bewährt, verhindert Blasenlaufen.
Gratismuster franko und unverbindlich durch La Medicalia, Casima (Tessin)



eleganten, handlichen EUMIG C3R – der Filmkamera mit Objektivrevolver und «magischem Auge», das Fehlbelichtungen ausschließt. Das EUMIG-Programm ist reich und hält sowohl für den Anfänger als auch den routinierten Filmfreund hervorragende Aufnahme- und Projektions-Apparate bereit. Verlangen Sie Prospekte oder Vorführung durch Ihren Photohändler.

**filme + projiziere
mit**

eumig

Kunz & Bachofner, Grütlstraße 44, Zürich 2

Filmen Sie die reizvollsten Episoden in Ihren Ferien

– auf Ihren Reisen! Filmen Sie in natürlichen Farben oder schwarz/weiß – in lebenswahrer Lebendigkeit! Noch nach Jahren werden Sie und Ihre Angehörigen sich von diesen einmaligen, für immer festgehaltenen Begebenheiten aus der Zeit Ihrer glücklichsten Stunden hinreißen lassen. Schon eine gelungene Ferienphotographie macht Freude. Wie unvergleichlich viel mehr aber bietet Ihnen ein Ferien- oder Reisefilm. Und Hand aufs Herz: Wären Sie nicht stolz darauf, in Zukunft selber filmen zu dürfen – selber Regisseur zu sein? Filmen ist leichter als photographieren. Leichter vor allem mit der



8-mm-Aufnahmekamera

EUMIG C3

ohne Objektivrevolver

Fr. 542.50

8-mm-Aufnahmekamera

EUMIG C3R

mit Objektivrevolver

Fr. 625.–

16-mm-Aufnahmekamera

EUMIG C16

Fr. 1118.–

mit Objektivrevolver
(im Herbst lieferbar)

Fr. 1250.–

Schützengarten St. Gallen

Das Kongresshaus der Ostschweiz

Das große Sterben unserer Alpenpflanzen

Zwei Freunde, der Physiker Prof. August Piccard und der Schriftsteller Dr. h.c. Emanuel Stickerberger, haben gemeinsam einen Not- und Warnruf an das Schweizervolk verfaßt. Beide fühlen sich verbunden in der innigen und leidenschaftlichen Liebe zum leuchtenden Schmuck unserer Berghalden, um den sie ernstlich besorgt sind; es geht ihnen darum, die Blumen, die unsere Alpen beleben und beseelen, für kommende Geschlechter vor dem Untergang zu retten.

Die Verfasser hoffen, daß die Schrift in allen Kreisen des Volkes die Ehrfurcht vor der Natur wecke. Generationen sind mit dem Schatz der Bergblumen zerstörungswütig umgegangen. Weiterem Unheil soll mit der Warnung vorgebeugt werden, dann kann vieles neu erstehen. Sonst müßte in der Zukunft – wenn die Plünderung so weiter geht – auf ein köstliches Erbgut verzichtet werden.

«Das große Sterben unserer Alpenpflanzen» kann in Partien zu 20 Rp. für das Exemplar bei der Buchdruckerei E. Löpfle-Benz AG in Rorschach bezogen werden. Einzelexemplar 50 Rp.

Zum

Geburtstag

bildet ein Geschenk-Abonnement auf den

Nebelspalter

eine willkommene Gabe

Verlangen Sie unsere Geschenkkarte
Nebelspalter-Verlag Rorschach

Nicht jeder der schweisst, ist ein

Künstler

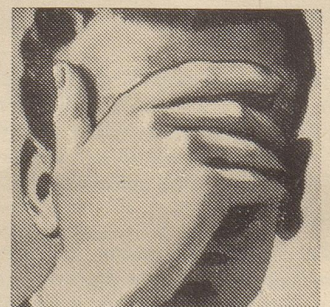
einer der alle Metalle schweisst und spritzt, ist

Künzler

Schweiss- u. Metallspritzwerk, St. Margrethen SG
Telephon 071 . 736 50

Ein Znü nibrot
für Papi mit

Cenvis



Nimm Deine Nerven ernst ...

Überbeanspruchte Nerven sind die Folgen unserer anspruchsvollen Zeit

Dr. Buer's Reinlecithin

ist konzentrierter Nervennährstoff. Es ist ein Nährstoff bei allgemeiner Nervosität, nervöser Erschöpfung, nervösen Herzstörungen und nachlassender Leistungsfähigkeit. Packungen Fr. 5.70, 8.70; sehr vorteilhafte Kurpackung Fr. 14.70, in Apotheken und Drogerien.

Lecipharma AG, Zürich